

Wien, den 12.01.2018

Sehr geehrte Frau Abgeordnete zum Nationalrat,

Sehr geehrter Herr Abgeordneter zum Nationalrat,

zu Ihrer neuen Funktion als Abgeordnete zum Nationalrat/Abgeordneter zum Nationalrat gratulieren wir Ihnen im Namen des Forum Wissenschaft & Umwelt sehr herzlich! Für Ihre Arbeit im Sinne des Wohlergehens der Bevölkerung und künftiger Generationen wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Das Forum Wissenschaft & Umwelt ist ein Verein von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern, die sich der Nachhaltigkeit, der Biodiversität, dem Schutz von Natur und Umwelt sowie insgesamt einem zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsstil verschrieben haben.

Das Regierungsprogramm enthält dazu wichtige Bekenntnisse, wie etwa zu Klimaschutz (Paris), Bürgerrechten (Aarhus) oder Agenda 2030 (Sustainable Development Goals). Wir begrüßen auch die mehrfache Ansprache der notwendigen Energieeffizienz (die „Zauberformel“ muss „Halbierung des Bruttoinlandsbedarfs“ lauten – anders kann eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energieträgern ökologisch und sozial verträglich nicht gesichert werden). Um die damit vorgegebenen Ziele auch tatsächlich zu erreichen, bedarf es allerdings eines tiefgreifenden und weitreichenden Wandels in vielen Politikbereichen. Dieser darf nicht konterkariert werden durch kontraproduktive Maßnahmen, deren einige freilich auch im Regierungsprogramm zu finden sind.

So ist festzuhalten, dass die Wasserkraft in Österreich so gut wie vollständig ausgebaut ist. Wir haben keine zweite Donau! Mit den meisten technisch und wirtschaftlich noch möglichen weiteren Vorhaben ist Naturzerstörung in größerem Ausmaß verbunden. Der Fokus auf „marktwirtschaftliche Kriterien“ erweist sich also als nicht ausreichend: Auch Naturschutz ist eine wesentliche gesellschaftspolitische Aufgabe!

Äußerst problematisch kann auch die mehrfach angesprochene Verfahrensbeschleunigung sein, dies insbesondere dann, wenn sie im Einklang mit bisherigen Interventionen von Lobbyisten zu Kürzung von Bürgerrechten und Verwässerung von Umweltstandards führt. Aus unserer Sicht wird es dagegen wichtig sein, Verfahrensdauern nicht durch „Drüberfahren“ zu verkürzen sondern Zeit und Qualität zu gewinnen durch präzise Vorbereitung der Projekte mit Beachtung der einzuhaltenden Standards und durch eine entsprechende Ausstattung der Genehmigungsbehörden..

Ein kritisches Beispiel ist die zuletzt heiß diskutierte Frage der dritten Piste beim Flughafen Schwechat. Wenn ein so großer Verursacher von Emissionen aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll erscheint, so wäre eine Klima- und Energiestrategie vorzusehen, in der diese Emissionen einkalkuliert sind, die aber dennoch die Ziele der Dekarbonisierung („Paris“) verfolgt und erreicht. Die zukunftsweisenden Ziele des Regierungsprogramms wegen eines – wenn auch vielen noch so wichtig scheinenden – Einzelfalls zu unterlaufen darf in der künftigen Politik Österreichs keinen Platz haben!

Es gilt vielmehr sicherzustellen, dass die Realisierung von „Ziel A“ nicht die Erreichung von „Ziel B“ behindert oder gar unmöglich macht. Auch in dieser Hinsicht kommt zweifellos dem Parlament besondere Verantwortung zu. Wir haben dies überdies vorgeschlagen, zu diesem Zweck einen Begleit- und Koordinierungsmechanismus zu etablieren, der die widerspruchsfreie Umsetzung des Regierungsprogramms hinsichtlich der genannten Ziele und internationalen Vereinbarungen sichert.

Das Forum Wissenschaft & Umwelt ist in der Lage, dafür in unseren thematischen Kernbereichen (Zukunftsfähigkeit, Umwelt, Klima, Energie, Biodiversität, Bürgerrechte, ...) wissenschaftliche Kompetenz einzubringen.

Wir freuen uns, wenn wir mit dieser Anregung zum Erfolg der Arbeit von Parlament und Regierung beitragen können und sind mit den besten Empfehlungen



Prof. Dr. Reinhold Christian
Geschäftsführender
Präsident



Univ.-Doz. Dr. Peter Weish
Präsident

Forum Wissenschaft & Umwelt
c/o Umwelt Management Austria
Palmgasse 3/2
1150 Wien
Tel.: 01/2164120, Fax -20
Facebook: <https://de-de.facebook.com/forum.wissenschaft.und.umwelt/>
ZVR-Zahl: 507324887

Rückfragen bitte an: Dr. Reinhold Christian: Tel: 0699/120 18 571; office@fwu.at